



hundesophie.de

Richtig spielen

Mensch-Hund

X Spielen stärkt eure Beziehung!

Dass du mit deinem Hund spielst ist absolut wünschenswert und notwendig! Es ist eine soziale Interaktion, die die Bindung zwischen euch fördert. Das Spiel soll sowohl dir als auch deinem Hund Spaß machen. Hierbei gibt es einiges zu beachten:

X Spiele bodennah!

Bewege Spielzeug immer möglichst weit unten in Bodennähe. Damit verhinderst du das Anspringen. Außerdem sind bei Welpen die Knochen und Gelenke noch nicht ausgereift. Springen kann bei Junghunden gesundheitliche Folgen nach sich ziehen.

X Motiviere deinen Hund!

Das Spielzeug ist für deinen Hund eine Beute, sie darf gejagt, gepackt und geschüttelt werden. Hast du einen Hund, der scheinbar kein Interesse daran hat, kannst du versuchen das Spielzeug interessant zu machen, indem du helle Geräusche machst und es mal ganz langsam und plötzlich zackig bewegst. Verstecke das Spielzeug an deinem Körper, mal unter der Achsel, mal verschwindet es in der Hosentasche, unterm Pulli oder unter deinem Fuß. Wenn der Hund es findet, zergelt ihr ausgiebig damit. Wenn er es mal kurz loslässt, kannst du die Gelegenheit nutzen, um es wieder an dich zu nehmen und das Spiel neu zu beginnen.

Hast du einen unsicheren Hund? Hocke dich zu deinem Hund runter, damit er sich nicht bedroht fühlt. Laufe gern mit deinem Spielzeug rückwärts. Beute, die sich vom Hund wegbewegt als würde sie flüchten, weckt oft größeres Interesse als ein Spielzeug, was sich auf den Hund zubewegt.

X Achte auch auf deine Bedürfnisse!

Es ist wichtig, dass du entscheidest, ob und wann du mit deinem Hund spielen möchtest. Wenn du immer, wenn dein Hund ein Spielzeug anschleppt darauf eingehst, förderst du aufmerksamkeitsforderndes Verhalten und du bist vielleicht irgendwann genervt davon.

X Hilfe deinem Hund wieder runter zu fahren!

Beim Spielen steigt die Erregung beim Hund richtig doll und das darf es auch, aber bitte beende das Spiel nicht plötzlich indem du es ihm wegnimmst, denn das erzeugt Frust! Hilfe deinem Hund, sich wieder zu beruhigen und nimm dir dafür wirklich Zeit bis dein Hund am besten das Interesse daran verliert. Lass die Bewegungen langsamer werden. Hör auf zu ziehen und es ruckartig zu bewegen. Gib dem Zug des Hundes nach und lauf mit ihm mit, so dass die Beute uninteressant wird. Lockert er die Zähne, kannst du es nehmen. Schau dabei seitlich am Hund vorbei, rede freundlich und ruhig.

Wenn dein Hund noch nicht Ausgeben gelernt hat, nimm es ihm nie gewaltsam weg. Um Frust zu vermeiden, halte ein paar Leckerlies vor die Nase und streue sie auf den Boden. Während der Hund diese frisst nimmst du langsam das Spielzeug und lässt es aus seinem Sichtfeld verschwinden.

X Ballschleuder? Nein Danke!

Spielen sollte immer eine Beschäftigung miteinander sein. Das ist beispielsweise so, wenn ihr beide an einem Tau zieht. Wenn du einfach einen Ball wegschmeißt und der Hund sofort hinterher rennt, hat das wenig mit „gemeinsam“ zu tun, da bist du höchstens die Ballwurfmaschine! Alternativen wären Bälle mit Schnur, alte Handtücher, zerschnittene T-Shirts als Kordel zusammengeflochten, lange Spielzeuge, um gemeinsam daran festhalten zu können.

Abgesehen davon, dass es für den Hund körperlich sehr schädlich ist (Arthrose, Herz-Kreislauf-Krankheiten, neurologische Ausfälle durch ruckartige Bewegungen, Stressbedingte gesundheitliche Krankheiten etc.), fördert man mit dem Ball werfen leider den Jagdtrieb. Man bringt dem Hund bei, Bewegungsreizen hinterherzurennen. Es kann sein, dass dein Hund dadurch gezielt und vermehrt nach Bewegungsreizen sucht, um ihnen hinterherzuhetzen und sich so selbst belohnt. So kann dauerhaftes Ball schmeißen zu Problemverhalten führen.

X Achtung Quietschies!

Mit Quietschies sollte man vorsichtig sein! Dein Hund kann die Beißhemmung wieder verlernen, denn das Beißen bewirkt dieses tolle Quietschgeräusch.

Ein absolutes „No Go“ sind Quietschies vor allem für jagdlich motivierte Hunde, denn das Quietschen erinnert an ein Kaninchen, was um sein Leben schreit. Das setzt Jagdhunde in eine erhöhte Erregungslage so, dass sie nicht mehr aufhören können zu quietschen, bis das Spielzeug kaputt ist.

Außerdem wird dein Hund dich links liegen lassen, wenn du ihm ein Quietschie gibst, dann bist du uninteressant, zum quietschen braucht er dich nicht. Es ist also gar kein Spiel mehr, weil es keine Interaktion zwischen euch ist und damit ist es nicht bindungsfördernd.